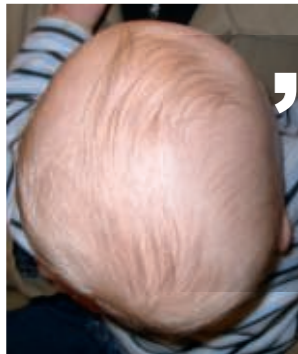


Problem mit Tragweite:

Kopfverformungen bei Neugeborenen

Bedingt durch die verbreitete Anwendung der Rückenlage wurde die Säuglingssterblichkeit stark vermindert, gleichzeitig aber auch die lagerungsbedingte Schädeldeformation, der so genannte „Schiefkopf“ gefördert.

Diese lagebedingte Kopfdeformation (Plagiozephalie) zeigt sich durch Verflachungen des Hinterkopfes, durch Veränderungen im Ohren- und Gesichtsbereich. Entscheidend sind hier die frühe Diagnose und fundierte Abhilfe, nur so können spätere negative Beeinträchtigungen und funktionelle Einschränkungen vermieden werden.



„Ausschließlich speziell geschulte Fachkräfte von Carepoint kümmern sich um Ihr Kind.“

Carepoint ist Ihr Spezialist für die Helmtherapie, mit der schnell und effektiv eine weitgehende Korrektur der Kopfform sichergestellt werden kann.

Von den Kleinkindern sehr gut angenommen, mit kurzen Eingewöhnungszeiten, mit bequemer Nachpassungsmöglichkeit, mit einem angenehmen Tragekomfort.

Ihre Übersicht

Gut kontrolliert – immer gut in Form

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Datum			
Umfang			
A			
B			
Weite			
Länge			
Ear Shift			
CVAI			
CI			



$$CVAI = \frac{\text{Differenz (A-B)} \times 100}{\text{Kürzere Seite}}$$

$$CI = \frac{W \times 100}{L}$$

Leistung und Service

Wir tun noch mehr für Ihr Wohlbefinden

Orthopädietechnik

- Prothesen/Orthesen
- Bandagen
- Individuelle Einlagen
- Spezialversorgungen
- Individuelle Korsetts
- Helmtherapie
- Bewegungsanalyse

Sanitätshaus

- Kompressionsversorgung
- Artikel für Gesundheit
- Diabetesversorgung
- MammaCare
- Reha-Technik

Denn Care heißt bei uns helfen.

SEIT ÜBER
60 JAHREN
VERSORGER DES UKE

carepoint
Sanitätshaus
Orthopädietechnik

Hamburg-Eppendorf
Carepoint Zentrale
im Spectrum am UKE
Martinistraße 64
20251 Hamburg
Telefon 040 4116109-0
www.carepoint.eu



KOPFORTHESSEN

Unser Konzept mit Köpfchen!



carepoint
Sanitätshaus
Orthopädietechnik

Die Helmtherapie

Kompetente Hilfe für Ihr Kind

Mit einer passgenau, individuell angefertigten Koporthese kann sich der (deformierte) Kopf des Kleinkindes ohne Druck und mit genügend Helm-Freiraum in seiner richtigen gesunden Form normalisieren.

Der ideale Zeitraum für die Helmtherapie liegt üblicherweise zwischen dem 5. und 10. Lebensmonat. Zunächst wird ein Modell des Kopfes angefertigt, dies weiter bearbeitet bis der Helm die gewünschten, entsprechenden Freiräume für ein symmetrisches Wachstum bietet. Anschließend, nach einer kurzen Eingewöhnungsphase, kann der Helm dann ganztäglich getragen werden.

Die Helmtherapie ist völlig schmerzfrei und wird für das Kind als nicht störend empfunden. Ärztlich überwacht, von Carepoint gemacht. Verordnungs-, Anpassung und Passformkontrollen erfolgen immer in enger Abstimmung mit einem Arzt, auch um den Gesamtverlauf der Helmtherapie zu überwachen oder um Nachpassungen vorzunehmen.



Carepoint-Leistungen in der Helmtherapie: Wir sind für Ihr Kind da.

Komplette Umsetzung, Fertigung, Anpassung und Weiterbetreuung der ärztlich verordneten Koporthese

Anfertigung eines genauen Kopfmodells, Vorbereitung & Anfertigung

Regelmäßige Anpassungen und systematische Passformkontrollen, ggf. Nachpassungen

Der Helm für die Koporthese besteht aus leichtem Kunststoff und wird entsprechend der Idealkopfform des Kindes angefertigt

Nachbearbeitung des Helmes (mehrfach möglich), nur in wenigen Fällen bedarf es einer zweiten Helmanfertigung

Umfassende Fachberatung, Betreuung, weitere gewünschte Maßnahmen

Carepoint bietet Ihnen die technische Umsetzung. Eine zwanzigjährige Erfahrung in Punkto Koporthesen, individuelle Fertigung und Änderungen, dazu eine umfassende Fachberatung – bei uns geben Sie Ihr Kleinkind in gute, vertrauensvolle Hände.

Anwendungshinweise für Koporthesen

Eingewöhnungszeit und Tragedauer

Gewöhnen Sie Ihr Kind langsam an das Tragen des Helms. Lassen Sie den Helm anfangs nur tagsüber stundenweise aufgesetzt, mit großen Pausen zwischendurch. Frühestens am vierten Tag lassen Sie Ihr Kind mit dem Helm auch nachts schlafen. Die tägliche Tragedauer beträgt nach der Eingewöhnungszeit optimalerweise 23 Stunden! Der Helm sollte morgens und abends zur Körperpflege und zur Helmpflege abgenommen werden.

Schlafen

Beim Liegen achten Sie darauf, dass der Kopf nicht zu hoch liegt, Kopfkissen weglassen. Babys sollten grundsätzlich auf dem Rücken schlafen.

Rötungen

Die Haut kann Rötungen aufweisen, da der Helm besonders beim Liegen die Gewichtskraft des Kopfes auffängt. Meist sehen Sie auch einen Abdruck des Randes nach Absetzen des Helms. Das ist völlig normal und nicht weiter besorgniserregend. Kommt es mal zu stärkeren Hautirritationen sollten Sie eine kurze Helmpause von 1-2 Tagen einlegen. Es gibt Kinder, deren Haut grundsätzlich stärker reagiert, dauerhafte Rötungen oder Pickelchen können die Folge sein.

Druckstellen

Sollten sich stark sichtbare Druckstellen entwickeln oder der Kopfumfang stark zugenommen haben, kann es notwendig werden den Helm nachzupassen. Punktuell können Sie selber kleine Druckstellen reduzieren, indem Sie 15 Min. lang die entsprechende Stelle im Schaumstoff massieren (ausbeulen).

Passformkontrolle

Der Helm sollte nicht zu stramm auf dem Kopf sitzen. Er darf sogar ein wenig rutschen. Der Kopf soll nicht in eine Form gepresst werden. Schauen Sie nach, ob noch ein Freiraum im Helm besteht. Der Kopf muss an der abgeflachten Seite noch Platz zum Hineinwachsen haben. So können Sie auch feststellen wie weit der Kopf schon in „Form“ gewachsen ist. Alle sechs Wochen stellen Sie sich

zur Kontrolle noch einmal bei uns vor. Damit gehen Sie sicher, dass der Helm die bestmögliche Wirkung erzielt.

Pflege

Das Tragen eines Helms erfordert keine besondere Pflege Ihres Kindes! Waschen Sie den Kopf täglich mit Wasser (Waschlappen) und waschen Sie zweimal täglich den Helm von innen feucht aus. Das Polstermaterial saugt sich nicht voll und kann mit einem Handtuch sofort getrocknet werden. Verwenden Sie nur Wasser und Seife. Vermeiden Sie scharfe Putzmittel oder Desinfektionsmittel! Es empfiehlt sich mildes Shampoo (Babyshampoo) zu verwenden, um der möglichen Geruchsentwicklung entgegenzuwirken.

Fieber

Bei Fieber lassen Sie den Helm ab. Ebenso legen Sie eine Pause ein wenn es mal zu wunden Stellen gekommen ist, bis diese wieder verheilt sind.

Mütze auf

Da der Kopf mit Helm natürlich größer ist muss eventuell Papas alte Mütze her. Bedenken Sie aber, dass der Kopf durch den Helm schon etwas warm gehalten wird.

Therapieverlauf

Der Verlauf ist sehr unterschiedlich. Ein günstiger Zeitpunkt, um mit der Helmtherapie zu beginnen, ist zwischen dem 5. und 10. Lebensmonat. Die Dauer der Therapie kann zwischen 12 Wochen und 6 Monaten betragen. Nur in seltenen Ausnahmefällen ist eine zweite Helmversorgung erforderlich.

Andere Therapien

Wenn Ihr Kind nicht schon in therapeutischer Behandlung ist, fragen Sie Ihren Arzt. Es sollte auf jeden Fall geklärt sein, dass bei Ihrem Kind keine Blockaden der Kopfgehirnvene, der Wirbelsäule oder des Beckens vorliegen.